

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Finanz- und Verwaltungsausschuss	23.01.2008				

Betreff
 ELAN gGmbH
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2004 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 1-4

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister zur Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Dienstleistungsbereich – ELAN – Einsteigen, Lernen, Arbeiten, Neuorientieren gGmbH wie folgt:

1. Der von Herrn Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München, geprüfte und mit dem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2004 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2004 i.H.v. 13.893,14 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführerin wird für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung erteilt.

Sachverhalt

1.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 der ELAN durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München, führte mit der Ausnahme, dass der Jahresabschluss zu spät aufgestellt wurde, zu keinen Einwendungen (Bestätigungsvermerk vom 01.03.2007 –

Anlage 4). Der Jahresabschluss 2003 wurde erst am 12.12.2007 durch den Stadtrat festgestellt. Bezüglich der verspäteten Aufstellung und somit auch Feststellung wird auf die Tischvorlage zur Stadtratssitzung gleichen Datums verwiesen. Die Jahresabschluss 2005 ist bereits geprüft, der Jahresabschluss 2006 ist in Prüfung. Es können also nacheinander die Jahresabschlüsse chronologisch festgestellt und somit der zeitliche Rückstand dieses Jahr aufgeholt werden.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG ergab, dass im Jahr 2004 entgegen § 11 des Gesellschaftsvertrages keine Gesellschafterversammlung stattgefunden hat und bisher keine Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung erlassen wurden (§ 9 Nr. 2 Gesellschaftsvertrag). Ebenso wurde festgestellt, dass entgegen der Vorgaben des Wirtschaftsplans Investitionen getätigt wurden. Die Einschränkung nach § 53 HGrG erfolgte wiederum einzig aufgrund des verspäteten Jahresabschlusses (vgl. oben).

Der Bericht des Abschlussprüfers liegt in den Sitzungen von FA und StR am 23.01.2008 zur Einsichtnahme auf. Die Beteiligungsverwaltung empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und der Geschäftsführerin Entlastung zu erteilen.

2.

Während für das Geschäftsjahr Jahr 2003 ein Verlust i.H.v. -30.266,08 € durch die Stadt Fürth ausgeglichen wurde, erzielte ELAN 2004 einen Jahresüberschuss von +13.893,14 €. Seitens der Beteiligungsverwaltung wurde von ELAN wieder ein Soll-Ist-Vergleich angefordert. Dieser ging der Beteiligungsverwaltung am 09.01.2008 zu und war u.a. Grundlage die folgenden Ausführungen.

Die Umsatzerlöse sanken von 89,4 T€ (2003) auf 66,1 T€. Dies war wie auch im Vorjahr lt. Lagebericht auf den vorübergehenden Umzug der ELAN in die Marienstraße 25a zurückzuführen (das Stammgebäude in der Kapellenstraße wurde durch die Stadt saniert). Der Umzug hat die Handwerkertrupps sowie das Servicepersonal der Küche gebunden und deren Einsatz für die Dauer der Sitzverlegung eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen hingegen erneut von 1.319,2 T€ auf 1.695,9 T€. Dies ist zum einen auf eine Steigerung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen zurückzuführen. Diese stiegen von 5,1 T€ auf 20,1 T€ aufgrund höherer Spendeneinnahmen. Zum anderen wurden Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen i.H.v. 11,6 T€ generiert. Den größten Anstieg verzeichneten jedoch die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die von 1.314,1 T€ in 2003 nochmals deutlich auf 1.664,2 T€ um 381,7 T€ stiegen. Dies ist insbesondere auf Zuschüsse für neue Projekte wie FROG (253,5 T€), aber auch auf den gestiegenen Betriebszuschuss der Stadt Fürth i.H.v. 305,0 T€ (Vorjahr 273,6 T€) zurückzuführen. Der gewährte Betriebszuschuss entsprach dem Rechnungsergebnis 2004 auf der HHSt. 4521.7150.0000.

Wie im Vorjahr sank durch den Umzug in die Räumlichkeiten in der Marienstraße und der damit verbundenen Reduzierung der erlösträchtigen Dienstleistungen der Servicetrupps der Aufwand für bezogenen RHB-Stoffe und Waren analog der Umsatzerlöse auf 21,1 T€ nach 28,9 T€ im Vorjahr. Wiederum einen starken Anstieg verzeichneten die Personalkosten. Diese erhöhten sich auf 1.340,4 T€ nach 1.056,6 T€ (inklusive Sozialabgaben), was auf zusätzliche Projekte zurückzuführen ist, mit denen jedoch auch ein entsprechend starker Anstieg der Zuschüsse einherging (s.o.).

Die Abschreibungen stiegen um 18,0 T€. Vom Anstieg von 44,4 T€ im Jahr 2003 auf 62,5 T€ sind jedoch 28,4 T€ auf den Kauf geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG`s) zurückzuführen, die im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 217,1 T€ auf 257,3 T€, vor allem bedingt durch höhere Raumkosten für die Anmietung von Räumlichkeiten in der Marienstraße während der Sanierung des Lindenhains (+27,2 T€) sowie Reparaturen und Instandhaltungskosten (+4,9 T€). Eine weitere Steigerung der sonstigen betrieblichen

Aufwendungen ergab sich aus dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Kosten um 22,9 T€ auf 138,0 T€ aufgrund höherer Rechts- und Beratungskosten sowie Ziel II Projektkosten.

Der Cash Flow verbesserte sich aufgrund des Jahresüberschusses und der hohen Abschreibungen erheblich von 14,2 T€ auf 76,4 T€. Er reichte somit aus, um die Darlehenstilgung i.H.v. 4,2 T€ sowie die Investitionen von 43,7 T€ zu finanzieren. Hierin sind zwar 28,4 T€ geringwertige Wirtschaftsgüter enthalten (s.o.), im Wirtschaftsplan waren jedoch keine Investitionen (zu denen auch GWG's rechnen) veranschlagt worden.

Der Wirtschaftsplan ist einschließlich der hierin festgelegten Investitionen nach § 12 Abs. 2 Ziffer f des Gesellschaftsvertrages durch die Gesellschafterversammlung genehmigungspflichtig. Grundsätzlich wäre bei Überschreiten des Ansatzes für Investitionen (2004 0 €) die Stadt zu informieren und ggf. ein erneuter Gesellschafterbeschluss zu erwirken gewesen – zukünftig muss entsprechend verfahren werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		in Höhe der jährlichen Budgetzuschüsse €	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im <input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/> POA
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. II/Käm

Fürth, 15.01.2008

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter: Zöllner	Tel.: -1394
----------------------------	----------------